

Denkmaldatenbank Schleswig-Holstein

Denkmal-Bezeichnung: Sachgesamtheit: Gut Drült
 Kreis/kreisfreie Stadt: Schleswig-Flensburg
 Gemeinde: 24409 Stoltebüll
 Wohnplatz/Ortsteil: Drült
 Straße: Drült 1
 Denkmal-Art: Gutsanlage
 Denkmal-Funktion: Gesamtanlage
 Objektnummer: 29493

Lageplan:



[> Link zur Denkmalkarte](#)

Maßstab 1:5500

Kurzbeschreibung: Gut Drült; 1801-1810, von Axel Bundsen für Louise Marianne von Rumohr; klassizistische Gutsanlage mit Herrenhaus mit Ausgestaltung von Francesco Antonio Tadey und Ausstattung; Hofraum, Scheune, Verwalterhaus, Kutschpferdestall, ehem. Schmiede, Gärtnerhaus, Gutsark, Obst- und Nutz- sowie Verwaltergarten, Erschließung von Osten über Lindenallee

Beschreibung: Gut Drült; 1801-1810, Planung von Axel Bundsen für Louise Marianne von Rumohr; das Gut ist seit 1397 urkundlich nachgewiesen, die Vorgängeranlage wurde 1800 durch Brand vollständig zerstört, die danach auf einem Hügel etwa 200 Meter von der alten Hofstelle in Gänze neu errichtete klassizistische Gutsanlage entstand im Wesentlichen zwischen 1801 und 1810. Im Zentrum breitgelagertes, eingeschossiges Herrenhaus über Sockelhalbgewölb mit Walmdach und Mittelrisalit, dieses im Inneren mit künstlerisch bedeutender Ausgestaltung von Francesco Antonio Tadey und Ausstattung. Vor dem Herrenhaus großer Hofraum in zwei Zonen mit bogenförmiger Zuleitung zum Herrenhaus, dieser ursprünglich von allen vier Seiten durch Gebäude in achsensymmetrischer Anordnung eingefasst: der breitgelagerte Scheune mit Halbwalmdach, dem heute zerstörten Kuhhaus und östlich dem eingeschossigen ursprünglich vierflügeligen Verwalterhaus mit Remise und Einfriedung. Die Haupteinfriedung des Geländes erfolgt von Osten über eine ansteigende Lindenallee, die sich vor dem Verwalterhaus teilt und zweizügig zum Hofraum leitet. Das Herrenhaus wird von einem Gutsark umfassen, der rückseitig des Herrenhauses als Landschaftspark aus einem vorbestehenden Waldstück heraus entwickelt wurde und sich aus Sichtachsen, Solitärbäumen, Brücke und einem Quellteich konstituiert. Sukzessive Erweiterung der Gebäudegruppe um das sog. Gärtnerhaus und den Kutschpferdestall, die heute den visuellen Abschluss der Gutsanlage gegen Süden bilden. Dort am Gelände anliegend die ehem. Schmiede. Im Süden der Gutsanlage Obst- und Nutzgärten mit Teich sowie der

sog. Verwaltergarten mit Pferdeschwemme. Erschließung des Geländes über den historischen Kirchweg von Neuörsberg, hauptsächlich jedoch über die Linden bestandene Zufahrtsallee in Verlängerung des Stoltebüllheck die die Mittelachse der Gesamtanlage markiert. Die Besonderheit des Gutes Drült liegt in der von Axel Bundsen bis in kleine Details durchgestaltete Anlage als Fortentwicklung der Angeliter Dreiseitgehöfte zu einem Vierseithof mit choreografierte Zuleitung über die sich um das Verwalterhaus gabelnde Allee, der Hierarchisierung der Gebäude durch differenzierte Verwendung von Baustoffen, Gliederung und Dachformen. Dabei Verschränken sich Gestaltungskonzepte des 18. und 19. Jahrhunderts, sowohl in den Baukörpern als auch dem Landschaftspark und Gärten und den abgegrenzten Hof- und Wirtschaftszonen. Herren- und Verwalterhaus sind in Gelbstein mit Blendbögen und Lisenen gegliedert und mit Ziegeln gedeckt, die Wirtschaftsgebäude dagegen ungegliedert und mit Rotziegeln ausgeführt sowie überwiegend reetgedeckt. Die außergewöhnliche, sowohl spätklassizistischen Idealen als auch traditioneller regionaler und aristokratischer Bautraditionen verpflichtete Anlage, in der zudem auch Gestaltungsansprüche sowie höchstwahrscheinlich auch des epochenspezifischen Dekorums der zur Bauzeit verwitweten Bauherrin zum Ausdruck kommen, hat besondere landes- und architekturgeschichtliche, aber auch wissenschaftliche Bedeutung. Die außergewöhnlich konsistente Ausgestaltung, eine Kooperationsleistung aus Bauherrin, Architekt, Stuckateur und vielen Bauhandwerkern ist von sehr hoher künstlerischer Qualität. In ihr werden zudem die Kulturlandschaft prägende bauliche und kultur- wie sozialhistorische Traditionen anschaulich. Die resultierenden geschichtlichen, künstlerischen, städtebaulichen, wissenschaftlichen und die Kulturlandschaft prägenden Denkmalwerte begründen ein öffentliches Interesse am Erhalt und der Erforschung des Objektes.

Verknüpfte Objekte:

- > Herrenhaus, Schleswig-Flensburg, Stoltebüll, Drült 1
- > Scheune, Schleswig-Flensburg, Stoltebüll, Drült 1
- > Verwalterhaus, Schleswig-Flensburg, Stoltebüll, Drült 1
- > Zufahrtsallee (Linden), Schleswig-Flensburg, Stoltebüll, Drült 1
- > Gutspark, Schleswig-Flensburg, Stoltebüll, Drült 1
- > Gärtnerhaus, Schleswig-Flensburg, Stoltebüll, Drült 1
- > Kutschpferdestall, Schleswig-Flensburg, Stoltebüll, Drült 1
- > ehem. Schmiede, Schleswig-Flensburg, Stoltebüll, Drült 1
- > Hof- und Wirtschaftsflächen, Schleswig-Flensburg, Stoltebüll, Drült 1
- > sog. Verwaltergarten, Schleswig-Flensburg, Stoltebüll, Drült 1
- > Obst- und Nutzgarten, Schleswig-Flensburg, Stoltebüll, Drült 1
- > Einfriedung, Schleswig-Flensburg, Stoltebüll, Drült 1
- > Teich des Gutsparks, Schleswig-Flensburg, Stoltebüll, Drült 1
- > Teich des Obst- und Nutzgartens, Schleswig-Flensburg, Stoltebüll, Drült 1
- > Pferdeschwemme, Schleswig-Flensburg, Stoltebüll, Drült 1
- > Remise I, Schleswig-Flensburg, Stoltebüll, Drült 1
- > Knick, Schleswig-Flensburg, Stoltebüll, Drült 1

Lizenz: CC BY-SA 4.0

Stand: 06.12.2025

https://efi2.schleswig-holstein.de/dish/dish_pdf/dish_pdfgenerate.php?id=29493